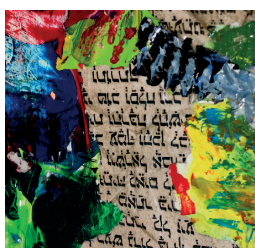


Sollten Sie das Projekt unterstützen wollen oder eine Gedenktafel an Ihrem Haus anbringen wollen, freuen wir uns über Ihre Reaktion: robert.streibel@vhs.at; (Tel 89 174 113 100)

Bei jeder Gedenktafel befindet sich ein QR-Code der Informationen über das Projekt liefert.

Die Künstlerin Brigitte Gadnik-Jiskra begleitet seit Jahren das Projekt der VHS Hietzing über das Schicksal der Juden in Hietzing. Gemeinsam mit Dr. Robert Streibel hat sie die Deportationsorte der Hietzinger Jüdinnen und Juden besucht. Das Material für das „unvollständige Bild“ wurde auf den Reisen gesammelt. Sie hat das Material mit den Farben von abgezogenen Farbpaletten aus den Malkursen in Geratriezentren kombiniert. Mit Farben, die von Menschen verwendet wurden, die den Krieg erlebt und bis heute überlebt haben. Die grellen Farben der Gegenwart verdecken das „Bild der Vergangenheit“ aber nicht zur Gänze, denn die Gegenwart ist immer von der Vergangenheit geprägt.



Wir sehen immer nur einen Ausschnitt. Wir sehen nur einen Teil des Grauens. Jede Gedenktafel in Hietzing im Rahmen des Projektes „Gedenken in Hietzing“ ist ein Unikat und zeigt jeweils einen anderen Ausschnitt des Gemäldes der Künstlerin Brigitte Gadnik-Jiskra. Das vollständige Bild entsteht nur im Kopf der Betrachterin, des Betrachters. Das Kunstwerk wird im Bezirksmuseum Hietzing als Dauerleihgabe mit Informationen über das Schicksal der Juden aus Hietzing ausgestellt.

Das unvollständige Bild



בהיטזינג

JUDEN IN HIETZING

E I N L A D U N G

GEDENKEN IN HIETZING

75 Jahre Novemberpogrom

Eine Aktion von VHS Hietzing, Bezirksvertretung und erinnern.at

6. bis 13. November 2013

Mi 6. November 2013

18:30–20:00 Uhr



Virtuelle Synagogen Österreichs

Im Novemberpogrom (1938) wurden sämtliche Wiener Synagogen devastiert und in Folge baulich zerstört. In einem langfristig ausgelegten Forschungsprojekt rekonstruieren DiplomandInnen vordergründig mit Hilfe von Planunterlagen und Photographien diese Sakralbauten.

Ao. Univ.-Prof. DI Bob Martens,
DI Herbert Peter



€ 6,00; Bezirksmuseum 13., Am Platz 2

Anmeldung: VHS Hietzing Tel. 89174 113 000; office@hietzing.at

Do 7. November 2013

10:00 Uhr



Gedenktafel Paul-Amann-Brücke

Das Leben des vertriebenen Dichters Paul Amann – auf der Brücke zwischen Hietzing und Penzing von SchülerInnen des Goethe-Gymnasiums präsentiert.

Begrüßung: Dr. Robert Streibel
Schulchor des Goethe-Gymnasiums
Bezirksvorsteherin Andrea Kalchbrenner
BV Mag. Silke Kobald
Dir. Mag. Hubert Kopeszki

Fr 8. November 2013

10:00 Uhr



Gedenktafel für die ermordeten Schülerinnen und Lehrerinnen

Wenzgasse 7
Begrüßung: Dr. Robert Streibel
BV Mag. Silke Kobald
SchülerInnen des Gymnasiums Wenzgasse
Bezirksrat Prof. Gerhard Schmid
Dir. HR Mag. Andreas Paseka

11:00 Uhr



Gedenktafel für die Familie Egon und Pauline Szeci

Lainzer Straße 74
Ali Kohlbacher (Hausbesitzer)
Dr. Günther Chalopek (Bereichsleiter Wirtschaft der AK Wien)

Sa 9. November 2013

18:00 Uhr



Synagoge Hietzing

Ecke Eitelbergergasse/Neue-Welt-Gasse
Begrüßung: Dr. Robert Streibel
BV Mag. Silke Kobald
PolikerIN (offen)
Prof. Rudolf Gelbard, Überlebender des Ghettos Theresienstadt
Ökumenisches Gebet
Musikalischer Rahmen: Moša Šišić & Freunde

Mi 13. November 2013

18:30–20:00 Uhr



Das Wunder von Wien

Hörspiel + Autorengespräch. Stellen wir uns vor, ein Wunderrabbi würde beginnen, die von den Nazis umgebrachten Wiener Juden wieder lebendig zu machen. Einen nach dem anderen.
Was daraufhin geschieht, erzählt Hellmut Butterweck mit einer Riesenportion grimmigen Humors.
„Das Wunder von Wien“ entstand 1967, ging in einer Hörspielfassung über zahlreiche österreichische, west- und ostdeutsche Sender, wurde oftmals übersetzt und in vielen Theatern aufgeführt.
€ 6,00; Bezirksmuseum 13., Am Platz 2
Anmeldung: VHS Hietzing Tel 89 174 113 000; hietzing@vhs.at